Anlage 1

Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße e.V.

Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse 2020/2021

Dr. Cristina Ricca
22.03.2019

Volkshochschule

Einleitung

Die Jahre 2017 und 2018 waren für unsere Volkshochschule arbeitsintensive aber in finanzieller Hinsicht gute Jahre. Dies nicht zuletzt dank dem sehr großen Bedarf an Deutschkursen und den damit verbundenen Zuschüssen für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Aber: Das Bewusstsein, dass eine Reihe guter Jahre nicht immer seine Fortsetzung findet, ist bei Mitarbeitenden und Gremien der Volkshochschule vorhanden. Damit einhergehend das Bewusstsein, dass der Bereich der Integrationskurse die Kräfte von vielen Kolleginnen und Kollegen auch außerhalb des Deutschbereiches beansprucht hat und andere Bereiche in vielfacher Hinsicht sich zurücknehmen mussten.

Auf den Punkt gebracht ist durch die Vorgaben des Bundesamtes eine große Diskrepanz zwischen den verschiedenen Programmbereichen innerhalb unserer Volkshochschule entstanden. Dies trifft vor allem auf Beratung, personellen Einsatz und Honorargestaltung zu. Auch hinsichtlich der Honorargestaltung macht das Bundesamt der Volkshochschule klare Vorgaben. Wir sind an einen Punkt gelangt, an dem Kursleitende in anderen Bereichen etwa die Hälfte des Honorars von Integrationskursleitenden bekommen.

Dass diese Situation nicht nur gelegentlich auf Unverständnis stößt und für die weitere Entwicklung unserer Volkshochschule im Allgemeinen negative Auswirkungen haben kann liegt auf der Hand.

Wie können wir diese Herausforderungen meistern? Wenn wir die anderen Programmbereiche der Volkshochschule stärken wollen, müssen wir vor allem die Kursleitenden angemessen bezahlen. Eine Erhöhung der Gebühren ist dabei in Erwägung zu ziehen. Es ist allerdings zu bedenken, dass unsere Gebühren bereits im obersten Sektor liegen, dass angrenzende hessische Volkshochschulen niedrige Gebühren verlangen und, dass wir bereits jetzt Menschen mit geringerem Einkommen aus unseren Kursen ausschließen. Eine weitere soziale Selektivität der Gebühren ist mit dem Auftrag der Volkshochschulen, Bildung für alle anzubieten, schwer zu vereinbaren.

Die Auswertung der letzten internen Umfrage des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg zu den Honoraren (Herbst 2017) hat folgendes ergeben:

Programmbereich	Mittlere vhs	Vhs Badische Bergstraße
Politik – Gesellschaft – Umwelt	26,50	22,00
Kultur	22,00	22,00
Gestalten	21,00	19,00
Gesundheit	22,00	20,00
Sprachen	21,50	19,00
Beruf	26,00	19,00 – 22,00
Integration	35,00	35,00

Der Vorstand der Volkshochschule bittet um eine entsprechende Erhöhung der Zuschüsse, um die Honorare auf den Durchschnitt der mittleren Volkshochschulen anzuheben.

Es handelt sich hierbei, ausgehend von den Unterrichtszahlen von 2017, um eine Erhöhung um ca. € 22.000,- ab dem Jahr 2020.

Wir bitten zu bedenken: Dozentinnen und Dozenten aller Bereiche und nicht nur im Bereich der Integrationskurse, leisten mit Ihrer Arbeit einen kostbaren Beitrag zur Verbesserung des Angebots in Städten und Gemeinden und tragen somit zur Lebensqualität am Wohnort bei.

Des Weiteren bittet die Volkshochschule um Gleichbehandlung mit der Musikschule und entsprechende Erstattung der von den Tariferhöhungen bedingten Mehraufwendungen für festangestellte Mitarbeitende.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Volkshochschule, wenn sie am Puls der Zeit bleibt, weiterhin ein zuverlässiger Partner und Dienstleister für unsere Mitgliedgemeinden sein wird.

Aktuelle Vertragsregelung

Mit Vereinbarung vom 27. Oktober 1977 regelten die Mitgliedsgemeinden erstmalig die Bezuschussung der Volkshochschule vertraglich. Für die Folgejahre wurden die Vereinbarungen entweder verlängert oder neu abgeschlossen. Die zurzeit gültige Vereinbarung regelt die Bezuschussung für die Jahre 2017 und 2018. Insgesamt förderten Städte und Gemeinden die Volkshochschule im Jahre 2018 mit einem Beitrag von € 287.935. Der Zuschuss an die Volkshochschule wird von den Gemeinden wie folgt aufgebracht:

¼ im Verhältnis der maßgebenden Einwohnerzahl nach §143 GemO

¾ im Verhältnis der Summe der Unterrichtseinheiten, die sich aus den in den einzelnen Gemeinden jährlich durchgeführten Veranstaltungen errechnen.

gez.
Dr. C. Ricca
Leiterin der Volkshochschule

Musikschule

Durch die Erhöhung der Fördermittel für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 sowie durch die Zusage, die Mehrbelastungen bedingt durch Tariferhöhungen seitens der Gemeinden zu übernehmen, konnten wir das Jahr 2018 mit einem positiven Haushaltsergebnis abschließen. Wir hoffen, dass uns dies auch für das Haushaltsjahr 2019 gelingen wird.

Unabdingbar ist für die Musikschule der Ausgleich für die Mehraufwendungen für die Tariferhöhungen, was man auch am Haushaltsergebnis 2018 erkennen kann. Eine marginale Erhöhung der Barmittel um jeweils 5.000,- € für die Jahre 2020 und 2021 wäre im Sinne der Einrichtung, um Steigerungen bei den Sachausgaben wie Beiträge, Versicherungen, VG-Edition (Kopierlizenzen) aufzufangen und Investitionen bei der Digitalisierung der Musikschule vornehmen zu können. Die Sachaufwendungen wurden in den vergangenen 15 Jahren nicht erhöht. Mehrausgaben wurden stets durch Mehreinnahmen gegenfinanziert. Die Musikschule Badische Bergstraße stellt somit folgenden Antrag:

2020: 535.000,- € zzgl. Ausgleich Tariferhöhung

2021: 540.000,- € zzgl. Ausgleich Tariferhöhung

gez.

Jürgen Osuchowski

Leiter der Musikschule